

Dies ist ein Interview aus dem Jahr 1983 in München, mit Wilhelm Brachmann, Pfarrer, Professor und Mitglied der Deutschen Christen.

Vielen Dank, dass Sie sich bereit erklärt haben, sich mit mir zu treffen; meine Tante sagte, Sie seien ein schwer erreichbarer Mann. Ich würde Ihnen gerne einige Fragen zur Kirche im Dritten Reich stellen. Was hat Sie dazu gebracht, Pfarrer zu werden?



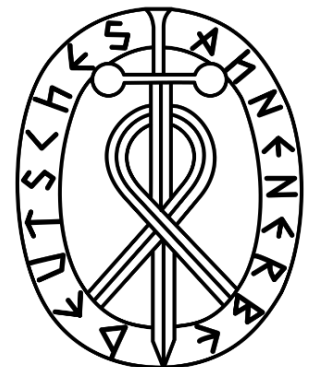
Wilhelm: Ja, Sie verstehen, warum wir aufpassen müssen, mit wem wir sprechen. Ich stamme aus einer kleinen Stadt, die heute zu Polen gehört; man könnte sagen, ich bin in die Fußstapfen meines Vaters getreten, der Akademiker war. Ich wurde 1918 zum Dienst in der Armee des Kaisers einberufen und war unter Deutschen aus allen Regionen. Das trug dazu bei, einen Sinn für Kameradschaft zu entwickeln, denn ich sah, dass wir alle gleich sind. Nach dem Krieg wurden mir die Augen für die Probleme meines Volkes geöffnet.

Ich war berufen, Gott zu dienen und wurde nach bestandener Prüfung zum Priesterseminar zugelassen. Ich begann zu erkennen, dass sich schon vor langer Zeit Unterwanderer in unseren Glauben eingeschlichen hatten, die meist marxistisch orientiert waren. Diese Leute versuchten, dem Volk falsche Lehren unterzujubeln, um es zu verwirren. Zu dieser Zeit putschte Hitler in München, um die rote Revolution zu stoppen. Ich wurde auf seine Partei aufmerksam und begann mehr über den NS zu erfahren. Zu dieser Zeit wurde ich zum Pfarrer ernannt und in die Nähe meines Heimatortes Hertwigswaldau geschickt, um der Kirche beizustehen; ich erlebte einige der Grenzspannungen aus nächster Nähe. Viele in dieser Gegend waren Bauern und die Tschechen stahlen ihre Ernte und ihre Geräte, genau wie die Polen und niemand konnte etwas dagegen tun.

Ich habe gehört, dass Sie Mitglied der Deutschen Christen waren, wie kam es dazu?

Wilhelm: Nun, diese Idee ist hauptsächlich durch Freunde entstanden. Das war ja nichts Neues, Martin Luther war der erste deutsche Christ. Ich war der Meinung, dass Adolf Hitler richtig war und seine Partei die Idee war, die Deutschland brauchte. Ich war tief religiös und suchte nach Möglichkeiten, den NS durch die Kirche zu fördern. Ich wurde in den Fernen Osten versetzt, um meinen Lebenslauf weiter auszubauen, während in Deutschland viel passierte. Ich hatte auch eine Ausbildung zum Lehrer abgeschlossen; ich entwickelte ein Talent zum Reden und sah, dass das Volk Gottes sehr hungrig nach seinem Wort war.

Das Problem, das ich sah, war, dass sich die Kirche im Krieg befand, aber keine Ahnung hatte, dass die Feinde vor der Tür standen. Einige waren so sehr von Interpretationen, Dogmen und Geld eingenommen, dass sie unsere Feinde aus den Augen verloren. Innerhalb von 20 Jahren hat sich in der Kirche viel verändert, bis hin zu dem Punkt, dass Luther als Agent des Teufels kritisiert wurde, weil er vor den Juden warnte. Heute wird wieder gefordert, ihn aus der Kirche zu verbannen, die er getragen hat. Viele Gläubige, darunter auch ich, sind aufgestanden und haben sich dagegen aufgelehnt. Ich lernte Männer wie [Ludwig Müller](#) und [Otto Huth](#) kennen, die verstanden, dass die Juden im Stillen daran arbeiteten, unseren Glauben und unsere Geschichte zu untergraben, Gottes Wort zu vergiften und über historische Ereignisse zu lügen. Sie besaßen die Mehrheit der Presse, so dass es für sie ein Leichtes war. Wenn man sich die Statuen, Schnitzereien und Gemälde in diesem Gotteshaus anschaut, sieht man ein und dasselbe Volk, keine Mischung, sondern ein Volk. Es war mir so klar, dass der Gott der europäischen Völker dieses Volk getrennt und unterscheidbar gemacht hat. Wir sind gesegnet über alle anderen, verbunden durch das Blut, geheiligt durch seine Gnade. Kein anderes Volk auf dieser Erde hat das, was wir haben und doch hat unser Schöpfer allen Menschen eine eigene Art und Weise gegeben, seine Schöpfung zu verehren.



versuchen konnte, die Macht an sich zu reißen, aber der Staat war für die Christen. Unsere Feinde haben sich diese Lüge ausgedacht, um die Massen davon zu überzeugen, dass der NS gottlos und christusfeindlich ist. Nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein. Die Proklamationen und Handlungen der Partei stellten sicher, dass die Kirche dem Staat nichts diktieren konnte, aber der Staat war sich darüber im Klaren, dass die Kirche in Deutschland das Wichtigste war, was wir hatten, da sie unsere blutsmäßige Bindung an den Schöpfer bedeutete.

Der Führer berief sich in seinen Reden und Ansprachen immer wieder auf Gott. Er sagte dem deutschen Volk, dass wir für eine höhere Macht arbeiten und dass wir allen gegenüber barmherzig sein und ihnen die Liebe Gottes zeigen müssen. Dies war der Mann, den wir mit Stolz unseren Führer nennen durften. Er liebte unser Land, unseren Gott und uns, also liebten wir ihn.

Warum stimmen heute einige Deutsche, sogar Veteranen, mit den Alliierten überein, dass Hitler schlecht war und gehen musste, dass Deutschland den Krieg verursachte und Gottes Zorn über die Menschen brachte, indem es das Werk des Teufels getan hat.

Wilhelm: Das ist eine gute Frage, Junge, die eine ehrliche Prüfung und Antwort verdient. Die Gegner von NS und Hitler sind offensichtlich zahlreich. Ich habe gesehen, dass einige wenige, die zum inneren Kreis oder zu den Kindern unserer Führer gehörten, die Vergangenheit verdammt haben. Um dies zu verstehen, muss man das Ende des Krieges verstehen. Die Alliierten haben den Krieg mit einem



Höchstmaß an Hass, Grausamkeit und Rache geführt. Rache in dem Sinne, weil sie empört waren, dass Deutschland so hart und mit Überzeugung kämpfte, und dass wir den Alliierten schwere Verluste zugefügt haben. Diese Sieger beschuldigen Deutschland der Verbrechen, um ihre eigenen zu decken.

Nachdem Deutschland gefallen war, fielen die Alliierten über unser Volk her wie eine Plage, sie sperrten Millionen ein, einige in den gleichen krankheitsverseuchten Lagern, die sie am Ende des Krieges übernahmen. Ich bin der Meinung, dass nach dem Krieg mehr Deutsche starben als während des Krieges. Die Alliierten ließen das Volk verhungern und ließen die Barbarei unserer Feinde zu. Es wird heute nicht darüber gesprochen, aber Millionen deutscher Frauen wurden von Ost und West überfallen und vergewaltigt. Die Mehrheit der Deutschen war gezwungen, sich buchstäblich dem Willen der Alliierten zu beugen und alles zu tun, was ihnen befohlen wurde; deshalb haben wir so hart gegen die bedingungslose Kapitulation gekämpft.

Die Menschen, die dies miterlebt haben, wurden gezwungen, zu schweigen, es sei denn, sie wollen sich kritisch über den Führer oder die deutschen Kriegsanstrengungen äußern. Das wird auf allen Ebenen offen gefördert, sogar einige Kirchen, die wiederum von verlogenen Geistlichen unterwandert wurden, predigten gegen das Reich.

Dies führte zu einer geistigen Lähmung, die sie die guten Zeiten vergessen ließ und nach ein paar Jahren entwickelte sich der Geist eines Sklaven. Die Menschen wurden gezwungen, Entnazifizierungsprozesse zu durchlaufen und die Kinder wurden gezwungen, Schulen zu besuchen, in denen nun diejenigen unterrichteten, die NS-Deutschland verlassen hatten und mit einem Rachedanken zurückkehrten. Die Kommunisten kamen zurück



und machten sich an die Arbeit, um den Kindern ihre Ziele aufzuzwingen - mit dem Segen der Alliierten.

Die Deutschen sind kluge Leute und viele lernten, dass man, wenn man leben oder eine Zukunft haben wollte, entweder aus dem Land an einen sicheren Ort flüchtete oder sich den Wünschen der Sieger anpasste. Viele hatten keine Möglichkeit, ein neues Leben zu beginnen, also blieben sie und passten sich den Wünschen der Sieger an. Einige wurden ermutigt, ihre Geschichten zu erzählen, die jüdische Redakteure ausschmückten, um das zu fördern, was sie den Menschen glauben machen wollten. Andere erzählten völlig erfundene Geschichten. Je besser der Anti-NS-Stil, desto mehr wurde er gefördert und machte sie reich. In den 50er Jahren begann dies Wirkung zu zeigen: Die Kinder glaubten nun, dass die Älteren böse waren und für einen schlechten Führer kämpften. Wer versuchte, sie zu korrigieren und die Wahrheit zu lehren, landete vor Gericht und verlor alles. Kinder wurden aufgefordert, Eltern und Großeltern zu verraten, Spionage wurde gefördert. Dies führte dazu, dass immer mehr Kinder anfangen, wilde Geschichten zu erzählen, um Aufmerksamkeit zu bekommen, damit sie nicht als Nazi bezeichnet wurden. Wenn eine Lüge lange genug erzählt wird, fängt man an, sie zu glauben, weshalb manche Geschichten heute sehr emotional und ehrlich wirken.

Einige Geschichten sind glatte Lügen, die niemals passiert sein können; andere nehmen ein kleines Stückchen Wahrheit und verdrehen es so, dass es in eine Erzählung passt. Einige haben ihren Lebensunterhalt damit verdient, Tagebücher zu frisieren, um Märchen zu erfinden, die dann zur Wahrheit wurden und sogar ehrliche Menschen täuschten. Ich bin der Meinung, dass viele Deutsche der Kriegsmüdigkeit und den Syndromen erlegen sind. Sie haben sich eingeredet, dass die Alliierten sie wirklich befreit haben, indem sie versucht haben, sie auszurotten. Sie sind zu der Überzeugung gelangt, dass das große Übel, das ihnen angetan wurde, in Ordnung war, da ihre Führer noch viel Schlimmeres getan haben. Selbst anständige Deutsche glauben heute, dass unsere Männer schreckliche Taten begangen haben und sie schämen sich dafür. Die Medien sind wieder in den Händen der Juden, die den Kindern Gottes Ideen aufzwingen, die sie zerstören sollen und damit den Willen ihres Vaters erfüllen. Mit dieser Macht werden sie weiterhin unseren Führer und unsere tapferen Soldaten verunglimpfen, die für ein neues Europa frei von Hass und Krieg gekämpft haben.

Ich erinnere mich an eine Botschaft, die auf die heilige Feldherrnhalle gekritzelt war und die Namen Dachau und Belsen enthielt: "Ich schäme mich, ein Deutscher zu sein", geschrieben von einem aus Dachau befreiten Kommunisten, dem die Amerikaner die Farbe zur Verfügung stellten. Ich möchte damit sagen, dass jegliche Anti-Hitler-Stimmung von politischen Gegnern und den Alliierten ausging, die diese Idee den Menschen aufzwingen. Die große, große Mehrheit, die damals gelebt hat, weiß es, sie kennt die Wahrheit und wir sagen immer noch leise unter unserem Atem "Heil Hitler" zueinander.



Um auf Ihre Aussage einzugehen, dass Gott die Deutschen bestraft hat: Oberflächlich betrachtet mag es so aussehen. Schlimme Dinge sind passiert, ja aber wer war dafür verantwortlich? Rücksichtslose Geistliche, die auf die Lügen der Juden hereinfliegen, hatten dies nach dem Krieg gepredigt. Damit dies wahr wäre, müssten alle Anschuldigungen gegen Deutschland wahr sein. Die Juden müssten tatsächlich Gottes auserwähltes Volk sein, die Lager wären tatsächlich Vernichtungszentren

gewesen und unsere Soldaten hätten überall vergewaltigt und geplündert. Die Kirchen wären geschlossen und zerstört worden und Gott wäre aus Deutschland vertrieben worden. Das passt eher zu Sowjetrußland unter den Juden.

Wir haben unqualifizierte und usurpierende Juden aus wichtigen Positionen entfernt, wir haben einige im Osten interniert, damit sie aus Europa entfernt werden. Eine Nation, die sich im Krieg befindet, wird Dinge tun, die manchmal extrem sind, um ihr Volk zu schützen. Die Mehrheit der Reichsjuden wurde in Ruhe gelassen; sie flohen erst nach dem Krieg, als sie ihre Heimat verloren hatten. Es ist eine große Lüge, dass fast alle Juden in Lager gesteckt wurden. Die Gefangenen, die kurz vor Kriegsende in den Lagern umkamen, starben, weil die Alliierten die einzigen Möglichkeiten, sie mit Lebensmitteln und Medikamenten zu versorgen, bombardiert hatten.

Das Reich hat niemandem absichtlich Schaden zugefügt und in der Tat kämpfte Deutschland als christliche Nation gegen die Mächte der Finsternis. Unser Vater sandte seinen Sohn, um einen schrecklichen Tod am Kreuz zu sterben, inmitten von großem Leid und Folter. Vielleicht musste Deutschland denselben Tod sterben, um Gottes wahre Botschaft auf die Erde zu bringen, geboren im Feuer, um diese Wahrheit zu heiligen. Gott sagt uns, dass seine Wege nicht unsere Wege sind, dass unser Verständnis oft nicht richtig ist; vielleicht hat er mit dem Führer weit mehr gezeigt, als wir verstehen können.

Hatten Sie jemals Auseinandersetzungen mit der SS, war sie antichristlich?

Wilhelm: Nein, das ist wieder ein Lieblingsziel der Mächte der Finsternis; sie stellen die SS gerne als eine dunkle Idee dar, die dem Teufel treu ist. Ich war mit dem RFSS Himmler befreundet und hatte große Bewunderung für das, was er tat. Ich kann Ihnen sagen, dass die SS eine heilige Kaste war, die eine Vorhut für das neue Zeitalter des arischen Menschen sein sollte. Ich arbeitete eng mit Männern aus dem Ahnenerbe zusammen, die unsere christlichen Wurzeln zurückverfolgten, indem sie unsere Blutlinien nachzeichneten.

Sie fanden Beweise dafür, dass Juden und Araber nicht das ursprüngliche Volk im Heiligen Land waren. Sie fanden Beweise für Arier in Indien, China und, was noch wichtiger ist, im Iran, Irak und im Nahen Osten. Dies zeigt, dass arische Europäer zuerst dort waren, bevor sie nach Europa einwanderten. Ich fürchte, ein Großteil ihrer Arbeit wurde gestohlen und weggeräumt, damit die Welt sie nicht sehen kann. Mit der Gründung des Staates Israel können sie nun die Wahrheit verdrehen und wichtige Funde verbergen, um die wahren Nachkommen der Verheißungen Gottes zu verschleiern und sie als ihre eigenen zu beanspruchen.

Viele SS-Männer besuchten Gottesdienste, heirateten, ließen Kinder taufen und wurden von Geistlichen zu ihren Gräbern begleitet. Die meisten hatten keine Abneigung gegen die Kirche; sie suchten nur den Gott unserer Vorfahren, nicht die moderne kirchliche Sichtweise von Gott. Es gibt kein edleres Ziel als die Suche nach der Wahrheit. Diejenigen, die sich gegen die SS aussprechen, tun dies aus Unwissenheit oder aus Opportunität. Ich sah nichts Falsches an den Ideen, die sie verkörperten, sie waren loyal und kämpften wirklich für ihr Volk.

Der Segen unseres Vaters strahlte über das ganze neue Reich, sein Volk war sehr glücklich und von Nächstenliebe erfüllt. Das war es, was er wollte und wovon unser Erlöser sprach, die SS war das Vorbild



*SS-Führer Heinrich Himmler 1935 am Kriemhildentuhl. Der römische Steinbruch wurde vom Ahnenerbe freigelegt und mit dem benachbarten keltischen Ringwall zur »germanischen Sonnenkultstätte«, die sich im Schnittpunkt mysteriöser »Kraftlinien« befindet.
Ganz oben: Karl Maria Wiligut, »Weisthor«, war in der SS Leiter der Abteilung Vor- und Frühgeschichte des Rasse- und Siedlungshauptamts. Er sah sich als Nachfahre der Asen und Überlebender von Atlantis und hat 1925 einen archäologischen Beweis für Hörbigers Welislehre entdeckt.*

für dieses Beispiel. Nun, es gab einige, die nicht an Gott glaubten und das war ihr gutes Recht, aber es waren nur wenige. Himmler baute die SS auf der alten germanischen Geschichte auf, aber er sagte seinen Männern immer, dass wir unsere Existenz unserem Schöpfer verdanken, was auch unsere Geschichte einschloss. Indem er germanische Symbole einbezog, ehrte er unsere Geschichte und unsere Vorfahren, ohne jedoch unseren Schöpfer aus den Augen zu verlieren.



Können Sie etwas über die christlichen Dissidenten sagen, die sich weigerten, an den NS und Hitler zu glauben?

Wilhelm: Es waren sehr wenige, deshalb verstehe ich die Frage nicht. Wenn Sie die Verschwörer des 20. Juli meinen, die hatten nichts mit der Kirche zu tun. Wenn Sie Männer wie [Niemöller](#) meinen, dann würde ich sagen, dass sie sich von den Alliierten als Schachfiguren benutzen ließen. Ich kenne Niemöller und er ist nicht der Anti-Nazi, als der er in den Medien dargestellt wird. Nach seinen eigenen Worten war er Parteimitglied und unterstützte fast alle Erlasse des Führers. Er geriet nur in Schwierigkeiten, weil er die Politik des Führers scharf kritisierte und zur Illoyalität aufrief. Er wurde gut behandelt und erhielt besondere Privilegien, die anderen vorenthalten wurden.

Weil er geächtet wurde, weil er sich zu Themen äußerte, die er nicht verstand, wurde er zu einer Marionette der Alliierten und verbreitete bereitwillig deren Lügen an das Volk. Diesen Typen ging es nach dem Krieg sehr gut; die Alliierten ließen sie gut bezahlen.

Die meisten von uns waren tatsächlich gegen die Alliierten, viele Männer der Kirche kamen ins Gefängnis, weil sie den Führer und unsere Ideen verteidigten. Viele wurden aus ihren Gemeinden hinausgeworfen und die Kirchen, sogar der Vatikan, mussten sich den Alliierten beugen. Die alliierte Besatzung zwang mich von meinem Posten, ich wurde entlassen und mir wurde unter Androhung der Todesstrafe verboten zu predigen oder zu lehren.

Dass die Welt über diese reale Verfolgung schweigt, die viele Leben wegen unserer Überzeugungen zerstört hat, ist nicht überraschend. Der Teufel und seine Lügner, die sich heute als moralisch überlegene, judenliebende Idioten aufspielen, haben die Schlacht gewonnen. Sie stolpern übereinander, um zu sehen, wer das Schoßhündchen der Machteliten sein kann. Am Ende, so sagt uns die Bibel, wird es ein schreckliches Gericht geben und sie werden den Zorn Gottes für die Silberstücke zu spüren bekommen, die sie erhielten, um sich gegen den Führer zu wenden.

[Wilhelm Brachmann \[wikipedia\]](#)
[Deutsche Christen](#)



Die große Feier des Luthertages im Lustgarten in Berlin am 19. November 1933, Bischof Hossenfelder hält die Ansprache auf der Rampe des Berliner Schlosses.